Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 34 (1978)
Heft: 5-6

Rubrik: Generalversammlung unseres Vereins

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Willkommen in Zürich

Zum erstenmal seit zwanzig Jahren findet wiederum eine Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Frauenrechte in Zürich statt. Zu dieser Veranstaltung werden rund 150 Frauen aus Ost und West, aus Nord und Süd, nach Zürich reisen. Wir heissen die Delegierten in unserer Stadt herzlich willkommen und wünschen ihnen eine anregende Tagung und einen angenehmen Aufenthalt.

Redaktion «Die Staatsbürgerin»
Vorstand des Vereins für Frauenrechte Zürich

Anträge zuhanden der DV

Die Delegiertenversammlung vom 27. Mai 1978 wird über folgende Anträge zu befinden haben:

Antrag Sektion Aargau:
Erarbeitung von Richtlinien und Planen von Massnahmen zur Vorbereitung der Nationalratswahlen durch Zentralvorstand.

Antrag Sektion Vevey, La Tour de Peilz:
Herausgabe einer Broschüre über den Schweizerischen Verband für Frauenrechte.

Antrag Sektion Basel-Stadt:
Unterstützung der Abrüstungsbewegung.

Antrag Einzelmitglied Irmgard Rimondini, Vizepräsidentin der IAW (International Alliance of Women):
Schenkung von Fr. 500.— durch Zentralverband an Schwesternverband Indien.

Antrag Zentralvorstand:
5 Alternativen zur Finanzierung der Delegiertenversammlung.

In eigener Sache

Mit dieser Nummer der «Staatsbürgerin» gilt es Abschied zu nehmen von einer Aufgabe, die mir während sieben Jahren viel Freude und Genugtuung gebracht hat. Die Übernahme einer neuen beruflichen Aufgabe hatte zur Folge, dass ich an der Jahresversammlung vom 7. März meinen Rücktritt als Redaktorin der «Staatsbürgerin» erklären musste. Leicht ist mir dieser Entschluss nicht gefallen, denn die selbständige Gestaltung einer Publikation war eine überaus dankbare Tätigkeit.

Doch möchte ich mein Amt nicht niederlegen, ohne meinen Lesern für die vielen positiven und anregenden Echos ganz herzlich zu danken. Mein Dank richtet sich auch an den Vorstand für sein grosses Vertrauen und die Freiheit, die er mir bei meiner Arbeit gewährte. Und last but not least sei unserer Druckerei, Buchdruckerei AG Höngg, gedankt, die auch die knappesten Termine immer zuverlässig einzuhalten verstand.

Nachdem von der Jahresversammlung Frau Esther Scheidegger als neue Redaktorin gewählt wurde, weiss ich die «Staatsbürgerin» in guten Händen. Frau Scheidegger ist als Journalistin tätig und bringt alle Voraussetzungen für eine lebendige, vielseitige Gestaltung unserer Zeitschrift mit. Ich wünsche ihr für ihre neue Aufgabe ebensoviel Freude, wie ich sie in so reichem Mass erleben durfte.

Margrit Baumann

Generalversammlung unseres Vereins

Am 7. März 1978 führte unser Verein seine Generalversammlung durch. Im Mittelpunkt standen die Wahlen und die Beschlussfassung über einen neuen Vereinsnamen.

Drei Vorstandsmitglieder hatten ihren Rücktritt erklärt: Frau Margrit Albonico, Frau Dr. iur. Marlène Bühlmann und Frau

Der neue Vorstand für die Amtsperiode 1978/79 setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin	Claudia Depuoz-Mantovani «Zur Goldau», Goldauerstrasse 58	8006 Zürich	P 60 38 05 B 201 48 55
Vizepräsidentin	Olivia Egli-Delafontaine, lic. iur., RA Stauffacherstrasse 96	8004 Zürich	B 242 83 30
Aktuarin	Georgette Wachter, Bungertweg 8	8700 Küsnacht	P 910 48 25
	Sekretariat: Neptunstrasse 88	8032 Zürich	B 47 45 40
Quästorin	Miggi Baumann-Thalmann, Schleifergasse 5	8032 Zürich	P 53 61 59
Redaktorin der Staatsbürgerin	Esther Scheidegger Zielackerstrasse 31	8048 Zürich	P 62 21 51 B 242 50 50
Beisitzerinnen	Margrit Baumann, Carmenstrasse 45	8032 Zürich	P 34 45 78
	Heidi Hofmann Zollstrasse 20	8005 Zürich	P 42 02 60 B 242 71 33
	Alice Moneda Schaufelbergerstrasse 30	8055 Zürich	P 54 63 32 B 211 27 71
	Lise Siegenthaler-Rioult Germaniastrasse 19	8006 Zürich	P 26 70 82 B 26 96 10
	Anny Steyer-Angst, Dr. phil., Lindenstrasse 54	8302 Kloten	P 813 71 73
	Justine Tanner, Weinbergstrasse 85	8006 Zürich	B 26 90 03
	Barbara Weber, lic. iur., Postfach 1130	8022 Zürich	P 47 99 96
	Maria Zaugg-Alt, Haldenstrasse 168	8055 Zürich	P 33 85 18

Elisabeth Schaffner. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern sei für ihre teils kürzere, teils mehrjährige Mitarbeit herzlich gedankt. Aus beruflichen Gründen musste auch die Präsidentin, Frau Margrit Baumann, von ihrem Amt zurücktreten. An ihre Stelle wurde von der Generalversammlung einstimmig Frau Claudia Depuoz-Mantovani gewählt.

Neuer Vereinsname

Durch ein Zirkular wurden unsere Mitglieder inzwischen verständigt, dass die Generalversammlung beschlossen hat, unseren Vereinsnamen zu wechseln und sämtlichen Mitgliedern in einer Umfrage zwei Vorschläge zu unterbreiten. Von ihrem Wahlrecht machten insgesamt 139 Mitglieder Gebrauch, 95 davon sprachen sich für «Verein Aktiver Staatsbürgerinnen» aus, 44 gaben der Bezeichnung «Zürcher Staatsbürgerinnen-Verein» den Vorzug. Das Abstimmungsresultat ist eindeutig ausgefallen: unser neuer Name heisst

Verein Aktiver Staatsbürgerinnen.

Wir danken allen Mitgliedern, die sich an der Umfrage beteiligt haben, für ihr Interesse und bestätigen auch an dieser Stelle, dass der neue Name an unseren Zielsetzungen nichts ändern wird. Er wurde lediglich gewählt, weil der alte zu Verwechslungen führte und sich bei der Werbung neuer Mitglieder oft als Hindernis erwies.

Gesunde Finanzlage

Als positives Ereignis des Berichtsjahres konnte die Präsidentin die Sanierung unserer Finanzlage bezeichnen. Der seit langem zum erstenmal wieder erzielte Ein-

nahmenüberschuss ist einmal auf grösste Sparsamkeit, zum andern auf die letztjährige Erhöhung der Mitgliederbeiträge und schliesslich auf freiwillige Spenden und den Erlös aus den Flohmarktverkäufen zurückzuführen. Obwohl von einem Mitglied eine erneute Erhöhung der Jahresbeiträge beantragt worden war, schlug der Vorstand der Generalversammlung Beibehaltung der bisherigen Beträge vor. Er glaubt, auch in Zukunft auf freiwillige Spenden vertrauen zu dürfen, Spenden, auf die wir im Hinblick auf besondere Aktionen angewiesen sind. Die Generalversammlung folgte dem Vorschlag des Vorstandes, so dass sich die Jahresbeiträge einschliesslich Abonnement für die «Staatsbürgerin»

für AHV-Bezügerinnen auf	Fr. 25.—
für Einzelmitglieder auf	Fr. 30.—
für Ehepaare oder im gemeinsamen Haushalt lebende Mitglieder auf	Fr. 35.—

stellen. Nicht vergessen werden sollte der Solidaritätsbeitrag von 50 Rappen für die Seite des Dachverbandes im Schweizer Frauenblatt. Inzwischen hat unsere Kassierin die Rechnungen verschickt und bereits zahlreiche Einzahlungen verbuchen können. Baldige Überweisung der noch ausstehenden Beiträge auf unser PC 80-14151 erleichtert die Arbeit unserer ehrenamtlich tätigen Kassierin ganz wesentlich. Für die Einzahlung der Jahresbeiträge und deren freiwillige Erhöhung sagen wir unseren Mitgliedern vielen Dank. M. B.

Zürcher Wahlen — Freude und Enttäuschung

Der Zürcher Wahlsonntag vom 26. Februar brachte den Frauen sowohl Freude wie Enttäuschung. Mit Genugtuung durfte das Ergebnis der Gemeinderatswahlen registriert werden. Mit Ausnahme von Wally Widmer, die dem Stimmenverlust ihrer Partei, der Nationalen Aktion, zum Opfer fiel, wurden alle wieder kandidierenden Gemeinderätinnen ehrenvoll bestätigt. Neu dazu kamen sieben Frauen und wenig später durch Nachrücken eine weitere, so dass von den 125 Sitzen gegenwärtig 17 von weiblichen Ratsmitgliedern eingenommen werden. Ebenso erfreulich war bei der Konstituierung des Gemeinderates die Wahl von Irene Müller-Bertschi als Präsidentin: Zum erstenmal wird das höchste Amt unserer Stadt von einer Frau ausgeübt.

Bei den Stadtratswahlen darf als weiteres positives Resultat das abermals glänzende Abschneiden von Dr. Emilie Lieberherr vermerkt werden, die mit 86 619 Stimmen den zweiten Platz einnahm. Enttäuschung brachte bei diesem Wahlgang die Wegwahl

Ob kurz oder lang auf den Haarschnitt kommt es an.

Spezial-Damensalon
Coiffure-Studio Zubi
Nelly Zuberbühler
Eidg. dipl. Coiffeuse, Fachlehrerin
8003 Zürich, Zentralstrasse 16
Telefon 33 76 23, 33 84 14